

Hannover, 24.06.2014
Pressesprecher

Jörg Wieters
Telefon 0511. 30031-250
Telefax 0511. 30031-11250
joerg.wieters@nbank.de



NBank: Förderung von Existenzgründern 2013 gesteigert Produktstrategie der NBank durch KfW-Gründungsmonitor bestätigt

Der aktuelle KfW-Gründungsmonitor bestätigt die NBank in der Fokussierung ihrer Förderdarlehen auf Unternehmensgründungen. Zentrales Ergebnis des diesjährigen Monitors: Im Gründungsverhalten geht der Trend hin zu einem immer höheren Mitteleinsatz. Gleichzeitig wuchs 2013 der Anteil erfolgversprechender Projekte. In der Folge benötigen Gründer höhere Kredite. „Wir reagieren auf diesen Trend, indem wir neben der Energieeffizienz den Schwerpunkt unserer Förderkredite auch auf die Existenzgründung setzen“, sagte Michael Kiesewetter, NBank-Vorstandsvorsitzender, zu den Erkenntnissen des KfW-Monitors.

Die NBank fördert Gründer durch den Niedersachsen-Gründerkredit mit 20.000 bis 500.000 Euro je Vorhaben. Das Volumen des im Hausbankenverfahren vergebenen Förderdarlehens ist von 85 Millionen im Jahr 2012 auf 110 Millionen Euro im Jahr 2013 angewachsen. „Damit haben wir das Volumen um 28 % gesteigert. Profitiert haben davon besonders Kleinstunternehmen“, sagte Kiesewetter. 418 Unternehmen, die den Gründerkredit beantragten, beschäftigten weniger als zehn Mitarbeiter.

Den Niedersachsen-Gründerkredit hat die NBank im Oktober 2013 um ein neues Förderdarlehen erweitert: den MikroSTARTer. „Damit eröffnen wir Gründungen im Nebenerwerb- oder Teilzeitbereich neue Chancen“, erklärte Kiesewetter. Auf jene Neben- und Teilzeitgründungen lässt sich laut KfW-Gründungsmonitor das Plus bei den Gründungen in Deutschland 2013 zurückführen. Der MikroSTARTer unterstützt diese Gründungen im niedrigschwelligen Bereich bis 25.000 Euro und ist eine geeignete Starthilfe. Von Ende Oktober bis zum Jahresende vergab die NBank MikroSTARTer-Darlehen mit einem Volumen von 0,3 Millionen Euro. Der MikroSTARTER wird gegenwärtig nur im ehemaligen Regierungsbezirk Lüneburg, dem sogenannten Konvergenzgebiet, vergeben.

Nachhaltig fördern: Ausbau von Beteiligungen und Darlehen 2014-2020

In der neuen Förderperiode wird sich dieser Trend fortsetzen. „Darlehen und Beteiligungen werden in der kommenden EU-Förderperiode an Bedeutung gewinnen, denn nach derzeiti-

ger Planung werden die EU-Fördermittel für Niedersachsen um mehr als 40% sinken. Darum planen wir einen stärkeren Einsatz von EU-Mitteln in Darlehens- und Beteiligungsfonds, um die erforderlichen nachhaltigen, weil revolvingierenden Förderinstrumente zu schaffen“, sagt Kieseewetter. 2009 hat die NBank-Tochter NKB im Auftrag des Landes den Fonds NBeteiligung aufgelegt. Über diesen aus Geldern der EU, der NBank und des Landes finanzierten Fonds hat sich die NKB seitdem mit insgesamt 37 Millionen Euro an 57 Unternehmen beteiligt. „Wenn der Trend des KfW-Gründungsmonitors sich fortsetzt, dass immer mehr Gründer überregionale Marktneuheiten an den Start bringen, dann besteht in der Existenz- und Gründungsfinanzierung gerade auch in Niedersachsen weiterhin ein großer Bedarf an Mezzanin- und Eigenkapitalfinanzierungen.“

Beratungen: Ein wichtiger Teil der Förderung von Gründungen

Die Förderung von Unternehmensgründungen erfolgt nicht nur in finanzieller Form. Seit ihrem Start vor 10 Jahren setzt die NBank auf ihre vielfältigen Beratungsleistungen. Auf insgesamt 960 Beratungssprechtagen in den Regionen hat die NBank-Beratung gemeinsam mit den Kollegen von der KfW, den kommunalen Wirtschaftsförderungen und den Kammern auch Unternehmensgründer beraten. An diesen Tagen haben Gründerinnen und Gründer sich über geeignete Angebote von Land, Bund oder EU informiert. Darüber hinaus verfügen die NBank-Beratungsstellen in den jeweiligen Regionen über ein weites Netzwerk von Kontakten, um Gründern verschiedene kompetente Ansprech- und Kooperationspartner zu vermitteln. So ist privates Kapital der Business Angel eine Möglichkeit, sich alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen. Die NBank koordiniert das Netzwerk der Business Angels in Niedersachsen und verknüpft deren Aktivitäten mit dem Engagement der Beteiligungsgesellschaften im Land. Mit NCapital hat die NBank sogar eine eigene Plattform für Beteiligungskapital in Niedersachsen etabliert. Auf ihr bringt sie teilweise namhafte Wagniskapitalgeber, Business Angels und Privatinvestoren mit Gründern und Wachstumsunternehmen zusammen.